

Gestaltung: Benno K. Zehnder

Der Kunstmaler Benno K. Zehnder wurde 1941 in Wettingen AG geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach Abschluss des Gymnasiums in Immensee SZ besuchte er die Kunstgewerbeschule Luzern. In den Jahren 1964 – 1970 weilte er in London, wo er zuerst das Goldsmith College für Malerei und Kunstgeschichte besuchte und anschliessend Ausstellungen für das Swiss Centre, das Design Centre, die Royal Academy, die City of Worcester u. a. gestaltete. Von 1970 – 1973 war er Dozent und Leiter des Master of Arts Studiums in Film-Animation am City of Birmingham Polytechnic. Danach leitete er bis 1982 die Abteilung für Visuelle Kommunikation an der ehemaligen Bath Academy of Art in Corsham/Wiltshire GB. Von 1982 – 1997 war er Direktor an der Höheren Schule für Gestaltung Luzern; danach bis 2006 Professor an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Luzern. Nebst seiner malerischen und zeichnerischen Arbeit beschäftigt sich Benno K. Zehnder intensiv mit Farbkonzepten und Wandmalereien u. a. für Schulen, Spitäler und Kirchen.



Charakteristika

Münzbild

«Vitznau-Rigi-Bahn»

Künstler

Benno K. Zehnder, Gelfingen

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

21. Mai 2008

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

max. 50 000 Stück

Polierte Platte im Etui:

max. 7 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint
CH-3003 Bern

Tel. +41 (0)31 322 60 68 (Marketing)

Fax +41 (0)31 322 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2008

Vitznau-Rigi-Bahn Serie Bergbahnen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint

Sondermünzen-Serie: Bergbahnen

Mit der «Vitznau-Rigi-Bahn», der ersten Bergbahn Europas, eröffnet die Eidgenössische Münzstätte Swissmint 2008 die neue Serie «Bergbahnen». Im Blickpunkt stehen Bahnlinien, welche sowohl wegen des Pioniergeists ihrer Erbauer wie auch aus touristischer Sicht von Bedeutung sind.



Die Vitznau-Rigi-Bahn

Ausgehend von den praktischen Erfahrungen im Bahnbetrieb auf der alten Hauensteinlinie, wo die schwache Adhäsion der Lokomotiven ein grosses Problem darstellte, erkannte der Bahnpionier Niklaus Riggensbach, dass sich die Überwindung steiler Geländerrampen am einfachsten durch den Einbau einer Zahnstange in der Gleismitte und eines entsprechenden Zahnrades am Triebfahrzeug lösen liess. Er meldete im Jahre 1863 seine Erfindung in Paris zum Patent an. Schon damals war die Rigi eines der beliebtesten Tourismusziele der Schweiz. Wen wundert es, dass die erste Bergbahn Europas gerade auf diesen Berg gebaut werden sollte. Am 9. Juni 1869 erteilte der Grosse Rat des Kantons Luzern einem Ingenieurkonsortium um Niklaus Riggensbach die Konzession für den Bau und Betrieb einer Zahnradbahn von Vitznau auf die Rigi. Das nötige Aktienkapital von 1,25 Millionen Franken war innerhalb von nur zwei Tagen gezeichnet. Die Arbeiten wurden umgehend an die Hand genommen und bereits zwei Jahre später konnte der Betrieb aufgenommen werden.

Die Vitznau-Rigi-Bahn war auf Anhieb ein Erfolg. Im Jahre 1992 fusionierte sie mit ihrer langjährigen Konkurrentin, der 1875 gegründeten Arth-Rigi-Bahn, zu den heutigen RIGI BAHNEN AG. Dazu gehört auch die Panorama-Luftseilbahn Weggis-Rigi Kaltbad, die 1968 in Betrieb kam.



Offizielle Sondernünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondernünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Münzen, dem Prägegewinn, unterstützt der Bund kulturelle Projekte in der ganzen Schweiz.

